

Der Tobelsamichlaus beschenkte die Kinder

HERRLIBERG. In Herrliberger Tobel tritt der Samichlaus als Freund und väterlicher Mahner auf.

ANTONIA BAUMANN*

Es ist Samstag, Zeit, den Samichlaus ausführlich zu feiern. In Fernsehreklamen, Zeitungen und Läden wimmelt es nur von Chläusen, überall ist deren Konterfei anzutreffen. Überzeugend lächelnd bietet er verbilligte Produkte an oder ist auf Lebkuchen geklebt. Auch die Verkäuferinnen und Verkäufer haben sich eine rote Zipfelmütze aufgesetzt. Mit einem verschmitzten Samichlaus-Lächeln verkauft sich alles einfacher, denn auch die Käufer schmunzeln. So sind alle rundum glücklich, denn der eigentliche Weihnachtsstress scheint noch in weiter Ferne.

Vorbei die Tage, an denen der Samichlaus im Auftrag der Eltern drohen muss und die Kinder in Angst und Schrecken versetzt. Und auch die Horrorszenen, in denen ein Kind in den schmutzigen Jutesack gesteckt und mitten im Wald freigelassen wird, schwirren nur noch bei Wenigen im Kopf herum – ausser bei den Betroffenen, die an einem lebenslangen Trauma leiden.

Ein gütiger Freund

Der Samichlaus ist heute ein gütiger Freund, höchstens ein väterlicher Mahner. Und auch sein Gehilfe, der

schwarze Schmutzli, der in einigen Bräuchen die bösen Geister anlockt und mit Ketten und Peitschen hantiert, das Gesicht hinter einer grimmigen Maske verborgen, ja auch der Schmutzli steht heute ganz brav neben dem Chlaus. In Schwarz verhüllt und mit schwarz eingeschmiertem Gesicht, aber freundlich lächelnd. Und spätestens dann, wenn er den Kindern ein kleines Geschenk überreicht, ist eine mögliche Furcht vor dieser düster wirkenden Gestalt endgültig verfliegen. Man ist sich schliesslich von Gruselfilmen am Fernsehen wesentlich Skurrileres gewohnt und deshalb auf den Samichlaus mit Schmutzli im dunklen Wald bestens vorbereitet.

Beim Tobelsamichlaus

Der Weg zum Tobelsamichlaus des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Herrliberg (VVH) führt neben der Katholischen Kirche auf dem Tobelweg hinunter zum Rudolf-Egli-Platz. Er ist mit Fackeln gut markiert, aber rutschig ist es bei Schnee und Eis allemal. Unten angekommen, trifft man bald auf den Esel samt Schmutzli, neben einem wärmenden Feuer. Der Samichlaus ist umringt von rund vierzig Kindern, die zusammen mit ihren Eltern darauf warten, aufgerufen zu werden. Die Stimmung ist entspannt, der Menschenkreis wärmt, alle nehmen gemeinsam am Geschehen teil.

Kerzenlichter auf dem Holztisch
verbreiten ein heimeliges Licht.
Rundum liegt Schnee, der die
Bäume heller erscheinen lässt.
1973 hat der VVH den
Tobelsamichlaus wieder aufleben
lassen. Seither ist er im
Dorfgeschehen fest verankert. Und
auch dieses Jahr ist der von Vera
Sennhauser organisierte Anlass
wieder zu einem bleibenden
Erlebnis geworden.

* Antonia Baumann ist Präsidentin des
Verkehrs- und Verschönerungsvereins
Herrliberg (VVH), www.vvherliberg.ch.



**Nicht nur der Chlaus, auch der
Schmutzli mit Esel stehen im
Mittelpunkt. Bild: Willi Fuchs**